

Inhalt

Siglen.....	15
Vorwort von Bernhard H.F. Taureck	17
1. XEinleitung	19
x1.1. >Das Problem der Ethik bei Sartre: Eine erste Formulierung der Fragestellung.....	19
1.2. Forschungsliteratur und Präzisierung der Fragestellung.....	22
/1.2.1. >Zur Ontologie und Freiheitstheorie	22
1.2.2. Literatur zur Ethik Sartres	24
1.2.3. Literatur zum Verhältnis von Ontologie und Ethik..	28
/1.2.3.1. XHauptargumente gegen eine Vereinbarkeit von Ontologie und Ethik	30
/1.2.3.2. XHauptargumente für die Vereinbarkeit.....	41
1.2.3.3. >Zusammenfassung zur Forschungsliteratur.....	67
1.3. >Die Begriffe "normative Ethik" und "Metaethik"	69
1.4. Die Fragestellung der vorliegenden Arbeit.	75
1.5. XDas Hauptergebnis der vorliegenden Arbeit	77
1.6. Die methodischen Ziele der vorliegenden Arbeit.....	80
1.7. Vertiefte Anwendung des methodischen Zieles auf die Theorie des Für-Sich als Mangel bei Sartre	87
1.8. Die Gliederung der vorliegenden Arbeit	89
1.9. XZur Klärung einiger, in der vorliegenden Arbeit verwendeter Begriffe.....	91
1.10. Primärtexte	112
1.10.1. Texte von Sartre	112
1.10.2. Texte aus dem Umkreis von Sartre	128
2. X"Alle menschlichen Tätigkeiten sind äquivalent"	131
2.1. Das Für-Sich als Mangel	134
2.1.1. An-Sich und Für-Sich.....	135

2.1.1.1.	"An-Sich" und "Für-Sich" bei Sartre: kurze, vorläufige Erklärung	135
2.1.1.2.	Das Sein des An-Sich und das Sein des Für-Sich	137
2.1.1.3.	Exkurs: Zu den Bedeutungen des Wortes "être" bei Sartre	139
2.1.2.	Der Begriff des Mangels im allgemeinen bei Sartre	144
2.1.2.1.	Der Mangel als Dreiheit	144
2.1.2.2.	Der Mangel als "négation interne"	144
2.1.2.2.1.	"Négation interne" und "négation externe" bei Sartre	144
2.1.2.2.2.	Der Mangel als "négation interne"	149
2.1.2.2.3.	Die bestimmende Funktion der "négation interne", insbesondere im Falle des Mangels als "négation interne"	152
2.1.2.2.4.	Gegenstandsbereich der "négation externe" und der "négation interne"	156
2.1.2.2.5.	Das Erscheinen des Mangels als "négation interne" in der Welt	160
2.1.3.	Das Für-Sich als Mangel	161
2.1.3.1.	"Der Mensch ist Mangel" als notwendige Bedingung für "Der Mangel kommt nur durch den Menschen in die Welt"	161
2.1.3.2.	"Der Mensch ist Mangel", begründet durch das Verlangen	163
2.1.3.3.	Das Mangelnde des Für-Sich	164
X 2.1.3.4.	Zwei Aspekte des Verhältnisses zwischen An-Sich und Für-Sich	168
2.1.3.4.1.	Die Selbstbestimmung des Für-Sich	168
2.1.3.4.2.	Der ontologische Akt	172
2.1.3.4.3.	Selbstbestimmung des Für-Sich und ontologischer Akt: zu ihrem Verhältnis	182
2.1.3.5.	X Das für die vorliegende Arbeit bedeutsame Ergebnis	187
2.1.3.6.	Die Frage nach dem Sprung in der Argumentation ..	189
2.1.4.	Das Mögliche ("possible") bei Sartre	199
2.1.4.1.	Bestehendes, Mangelndes und Verfehltes der menschlichen Wirklichkeit	199
2.1.4.1.1.	Das Mögliche als das Mangelnde des Für-Sich	201

2.1.4.1.2.	Zur Begriffsverwendung	203
2.1.4.1.3.	Lesarten zum Unterschied zwischen "possible" und "soi"	205
2.1.4.2.	Das Sein des Möglichen	225
2.1.4.2.1.	"Das Mögliche ist eine objektive Struktur von Seiendem"	229
2.1.4.2.1.1.	Das Mögliche ist keine "réalité subjective": Zurückweisung der Positionen von Leibniz und Spinoza.....	229
2.1.4.2.1.2.	Das Mögliche ist eine konkrete Eigenschaft bestehender Realitäten.....	231
2.1.4.2.1.2.1.	Der Mensch muß sein eigenes Mögliches sein	236
2.1.4.2.1.2.2.	Der Mensch muß "présence à soi" sein, damit die Möglichkeit in der Welt auftaucht	242
2.1.4.2.1.2.3.	Nochmals: Das Mögliche ist keine psychische Realität.....	243
2.1.4.2.2.	Das Mögliche ist nicht.....	245
2.1.4.2.3.	Das Mögliche ist "par delà l'être".....	248
2.1.4.2.4.	Das Mögliche (er)möglicht sich	251
2.1.4.3.	Korrekturen und Ergänzungen meiner Interpretation des "Möglichen" bei Sartre auf der Grundlage einer Analyse von Sartres Aussagen zum Sein des Möglichen.....	253
/ 2.1.4.4.	X Zusammenfassung zum Möglichen des Für-Sich bei Sartre	256
2.2.	X Die eingeschränkte Bedeutung von Aussagen wie "Alle menschlichen Handlungen sind äquivalent" ...	258
2.2.1.	Die "pessimistischen" Aussagen Sartres	259
2.2.2.	Die "nihilistischen" Äußerungen.....	262
/ 3.	X Der "Wert" bei Sartre	275
3.1.	X Exkurs: Sartres Theorie des Entwurfes	277
3.2.	X Kurze Zusammenfassung der wesentlichen Bestimmungen des "Wertes" bei Sartre.....	285
3.3.	Die Bestimmungen der Kategorie des "Wertes" im einzelnen.....	287
3.3.1.	Der Wert ist das Sein des "soi"	287

3.3.2.	"Valeur suprême" und Hierarchie der konkreten Werte	290
3.3.3.	Die Subjektivität der Werte	291
3.3.3.1.	X Die Werte kommen durch den Menschen in die Welt	291
3.3.3.2.	Sartre und der "esprit de sérieux"	292
3.3.3.2.1.	Die Wertphilosophie Max Schelers	298
3.3.3.2.2.	Der "esprit de sérieux" in den "Cahiers pour une morale"	305
/ 3.3.3.3.	X Werte werden durch die Handlungen der Menschen geschaffen	307
3.3.3.4.	Angst und moralisches Bewußtsein	309
3.3.4.	Der Wert ist und ist nicht	314
3.3.5.	Der Wert als Forderung	322
3.3.5.1.	Der Wert als Forderung in "L'être et la néant"	322
3.3.5.2.	"Valeur" und "exigence" in den späteren Werken ...	326
3.3.5.3.	Verallgemeinerbarkeit des Wertes?	329
3.3.6.	X "Wir wählen nur das Gute"	338
3.4.	X Zusammenfassung	341
/ 3.5.	X Vereinbarkeit der Werttheorie Sartres mit einer normativen Ethik und/oder Metaethik: Vereinbarkeitsthese	346
3.5.1.	Kombination des Wertbegriffes bei Sartre mit einer normativen Ethik und/oder Metaethik: Vereinbarkeitsthese	347
/ 3.5.2.	Das Problem einer Dualität in Sartres Ausführungen zum Wert	355
3.5.2.1.	Werte in der Welt, die von anderen geschaffen wurden	356
3.5.2.2.	Werte in der Welt, die von mir hervorgebracht wurden	362
3.5.3.	Die spätere Unterscheidung zwischen Wert und Forderung als Ausdruck der Dualität	366
3.5.4.	X Ergebnis	369
/ 4.	☐ Freiheit und normative Ethik und/oder Metaethik ...	371
4.1.	Sartres Freiheitsbeweise in "L'être et le néant":	374

4.1.1.	Freiheit als <u>Voraussetzung der Frage als eine menschliche Verhaltensweise: Von der Frage zur Freiheit</u>	374
4.1.1.1.	Sartres Argumentation.....	374
4.1.1.2.	Die Bedeutung dieses Freiheitsbeweises für das Verhältnis "Freiheit - normative Ethik"	379
4.1.2.	Intentionalität und Freiheit.....	381
4.1.2.1.	Sartres Argumentation.....	381
4.1.2.2.	Vergleich der beiden Freiheitsbeweise	384
4.1.2.3.	Die Bedeutung des zweiten Beweises für das Verhältnis "Freiheit - normative Ethik"	387
4.1.3.	Ergebnis der Erörterung und weiterführende Fragen	388
4.2.	Exkurs: Freiheit - Entwurf.....	390
4.3.	Freiheit und Anlässe bzw. Antriebe	401
4.3.1.	Sartres Theorie der Anlässe und Antriebe als Versuch eines dritten Weges zwischen Deterministen und Vertretern einer Freiheit der Indifferenz	401
4.3.1.1.	"Le motif"	402
4.3.1.2.	"Le mobile"	414
4.3.1.2.1.	Die erste Bedeutung des Wortes "mobile": Konstitution.....	414
4.3.1.2.2.	Die zweite Bedeutung des Wortes "mobile": Ein neues Verhältnis von "motif" und "mobile"	416
4.3.1.2.3.	Zwei Bedeutungen des Wortes "mobile"?.....	418
4.3.1.3.	Versuch einer Systematisierung der Theorie der "motifs" und "mobiles"	426
4.3.2.	Bedeutung der Ergebnisse für die Frage "Freiheit - normative Ethik".....	428
4.3.2.1.	Die Theorie der Anlässe und Antriebe als Modell für das Verhältnis "Freiheit - normative Ethik"?.....	428
4.3.2.2.	Bedeutung der Ergebnisse für das Verhältnis "Freiheit - normative Ethik"	430
4.3.3.	Bedeutung der Anlässe und Antriebe, sobald sie vom Für-Sich als solche gewählt wurden.....	431
4.3.4.	Freiheit und Wille.....	436
4.4.	Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse zum Verhältnis "Freiheit - normative Ethik und/oder Metaethik"	450

4.5.	Vereinbarkeit und gegenseitige Ergänzung dieser Ergebnisse mit den Ergebnissen des Kapitels über Sartres Werttheorie.....	451
4.6.	Die Vereinbarkeit von Freiheit mit normativer Ethik und/oder Metaethik.....	453
4.6.1.	"Les mouches" als konkretes Beispiel der Vereinbarkeit von normativer Ethik und Freiheit	453
4.6.2.	× Freiheit in Situation	459
4.6.2.1.	Sartres Theorie der Freiheit in Situation	459
/ 4.6.2.2.	× Bedeutung für das Verhältnis "Freiheit - normative Ethik"	463
4.7.	Freiheit als kreative Freiheit: "La liberté cartésienne"	466
4.8.	Die Nutzlosigkeit einer normativen Ethik: Versuch einer Lösung des Problems.....	474
4.8.1.	Lösungsvorschlag	476
4.8.2.	Normative Ethik als Appell.....	493
4.8.3.	× Zusammenfassung der Ergebnisse zur Frage der Nützlichkeit einer normativen Ethik und/oder einer Metaethik.....	513
4.9.	Nihilismus?.....	516
4.10.	Zusammenfassung des Kapitels	518
5.	Zusatz: Normative Ethik und Metaethik - Unaufrichtigkeit, reine Reflexion, Authentizität und Freiheit als oberstes Ziel.....	525
6.	Zusammenfassung	537
	Literaturverzeichnis	549